



Jahresbericht Duitsland Instituut Amsterdam

2009



DUITSLAND INSTITUUT

„Das Duitsland Instituut
Amsterdam generiert und
verbreitet Wissen über das
sich verändernde Deutschland
am Schnittpunkt von
Bildung, Wissenschaft und
Gesellschaft und initiiert
und fördert deutsch-nieder-
ländische Netzwerke und
den grenzüberschreitenden
Austausch.“



DUIZSLAND INSTITUUT

IMPRESSUM

Duitsland Instituut Amsterdam Prins Hendrikkade 189B, NL-1011 TD Amsterdam T 0031 (0)20 525 36 90
F 0031 (0)20 525 36 93 E-Mail dia@uva.nl Internet www.duitslandinstituut.nl und www.duitslandweb.nl

Redaktion Annabelle Arntz und Denise Gehla

Übersetzung UvA Talen BV

Foto's SEP (Paul Schnabel, S. 4), Christiaan Krop Fotografie (S. 18, 20), Peter van Beek (S. 24, 32), Ullstein Bild (S. 26),
Robin Verhaar (S. 30, 34), alle anderen Fotos und Abbildungen: DIA

Foto Umschlag v.l.n.r. Bernd Müller, Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen in Berlin, Ton Nijhuis, wissenschaftlicher
Direktor DIA, Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen am 14. Mai in Den Haag

Grafische Gestaltung Max Beinema Graphic Design

Druck Groen Offset Hoofddorp b.v.

INHALT

■	VORWORT	4
■	FORSCHUNG	6
■	GRADUIERTENKOLLEG	10
■	SEKUNDARUNTERRICHT	14
■	DEUTSCHE SPRACHE UND KULTUR	18
■	DUTSLANDWEB	22
■	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN	26
■	DOKUMENTATIONSZENTRUM UND PUBLIKATIONEN	30
■	BILANZ UND MITARBEITER	32
■	VORSTAND UND BERATUNGSGREMIEN	34

Jahresbericht Duitsland Instituut Amsterdam

2009

VORWORT



Paul Schnabel

2009 war ein ganz besonderes Jahr für Deutschland, ein Jahr reich an Gedenkfeiern und Jubiläen. Natürlich hat sich auch das Duitsland Instituut Amsterdam (DIA) damit befasst und eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, um an den Fall der Berliner Mauer vor zwanzig Jahren und das sechzigjährige Bestehen der Bundesrepublik Deutschland zu erinnern.

Am 23. Mai 1949 erhielt die neue Republik ihr Grundgesetz, das bis zum heutigen Tag das Fundament der deutschen demokratischen Rechtsordnung bildet. Im gleichen Jahr wurde auch die DDR ausgerufen. Dieser Staat hat kürzer durchgehalten. Die Berliner Mauer fiel kurz nach der Feier zum 40. Gründungstag im Jahr 1989 – ein Ereignis, das sich 2009 zum zwanzigsten Mal jährte. Das vereinte Deutschland hat somit schon wieder die Hälfte des Alters der DDR erreicht. Der Fall der Berliner Mauer wurde in Deutschland in großem Stil und in Anwesenheit von zahlreichen Staatsvertretern gefeiert. Auch in den Niederlanden wurde der 20. Jahrestag dieses welthistorischen Ereignisses gewürdigt. Einer der Highlights war die Veranstaltung „GO EAST! DDR in de Melkweg“ für Schüler und all jene, die mehr über die ehemalige DDR erfahren wollten.

2009 war für Deutschland das Wahljahr schlechthin. Neben der Bundestagswahl und der Wahl des Bundespräsidenten fanden auch noch sechs Landtagswahlen und zahlreiche Kommunalwahlen statt. Die Kampagne zur Bundestagswahl wurde vom DIA in zahlreichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen analysiert und kommentiert. Auch organisierte das DIA eine Wahlbeobachterreise für eine internationale Gruppe von Doktoranden. Die eingehenden Wahlergebnisse wurden auf der Wahlparty in der Sozietät Nieuwspoort verfolgt. In verschiedenen Gesprächsrunden diskutierten Experten über die Bedeutung des Wahlausgangs für die Niederlande. *BNNRnieuwsradio* berichtete live.

2009 war aber auch das Jahr der finanziellen und wirtschaftlichen Krise. Die Krise bereitete der Illusion ein Ende, dass alles dem Markt überlassen werden kann. Es ist eine auffallende erneute Wertschätzung für den sogenannten Rheinischen Kapitalismus zu verspüren. Das DIA hat darum in Kooperation mit verschiedenen Partnern und mithilfe eines großzügigen Zuschusses aus dem Europafonds eine Reihe von Veranstaltungen mit prominenten Referenten über die Zukunft des Rheinischen Kapitalismus organisiert. Vorträge hielten u.a. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Kurt Biedenkopf, ehemaliger Ministerpräsident von Sachsen, Alexander Rinnooy Kan, Vorsitzender des Sociaal-Economische Raad (Beratungsorgan der niederländischen Regierung in wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen) und Kees van Ledde, ehemaliger Vorstandschef von AkzoNobel.

Die Krise machte uns auch wieder auf die Tatsache aufmerksam, wie wichtig die deutsche Wirtschaft für die Niederlande und für Europa als Ganzes ist. Die Bundesrepublik nimmt zudem eine zentrale Rolle in Bezug auf das Zustandekommen bzw. Nicht-Zustandekommen einer koordinierten europäischen Politik ein. Wir konnten aber auch beobachten, dass Deutschland sich nicht länger automatisch jeder europäischen Initiative anschließt und weniger als bisher bereit ist, diese finanziell zu unterstützen. Das macht es umso notwendiger, die aktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Deutschland aufmerksam zu verfolgen. Und genau das tut das DIA.

Das deutsche Interesse an den Niederlanden ist groß, sicher auch unter jungen Deutschen. Derzeit studieren über 20.000 deutsche Studenten in den Niederlanden. Das steht in krassem Kontrast zur Zahl der 2.000 niederländischen Studenten in Deutschland. Gerade weil sich das Deutschlandbild unter Jugendlichen in den vergangenen Jahren verbessert hat, ist das DIA der Auffassung, dass eine substantielle Zunahme der Zahl der Studierenden, die (einen Teil) ihres Studiums in Deutschland absolvieren, mit einer gezielten Politik realisierbar sein muss.

Das Interesse an Deutschland nimmt zu, das belegt unter anderem das permanent steigende Interesse am Graduiertenkolleg, dem Programm für Doktoranden, die sich bei ihren Studien mit Deutschland und Europa befassen. Ein Höhepunkt im Jahr 2009 war zweifellos die Luuk van Middelaar mit der Auszeichnung *cum laude* verliehene Doktorwürde für seine Dissertation *De passage naar Europa* (Die Passage nach Europa). Er wurde zudem mit dem Otto von der Gablentz Studienpreis ausgezeichnet. Diesen Preis empfing er im Rahmen der Verleihung des Von der Gablentz Preises an Geert Mak und die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth. Die festliche Veranstaltung in der Aula der Universität von Amsterdam wurde von IKH Prinzessin Laurentien beigewohnt. Die Laudatio hielt Frans Timmermans.



Ton Nijhuis

Prof. Dr. Paul Schnabel

Vorstandsvorsitzender des
Duitsland Instituut bij de Universiteit
van Amsterdam;
Direktor des Sociaal en Cultureel
Planbureau (Büro für soziale und
kulturelle Planung);
Universitätsprofessor an der
Universität Utrecht

Prof. Dr. Ton Nijhuis

Wissenschaftlicher Direktor des
Duitsland Instituut bij de Universiteit
van Amsterdam



Kurt Biedenkopf spricht am 20. April im Rahmen der Konferenzreihe „Markt und Moral“ in Den Haag

Das Jubiläumsjahr 2009 war auch für die Forschungsabteilung ein erfolgreiches Jahr. Sechzig Jahre Bundesrepublik wurden mit einer Veranstaltung zum Rheinischen Kapitalismus unter dem Titel „Markt und Moral“ gefeiert. Auch während der Feier zum zwanzigsten Jahrestag der Grenzöffnung und während der Wahlen stand das Telefon selten still: Das führte zu zahlreichen Interviews und Artikeln in den überregionalen Medien.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM DIA UND DEM MONTESQUIEU INSTITUUT

Das DIA hat im März ein Kooperationsprojekt mit der Dauer von 3 Jahren mit dem Montesquieu Instituut in Den Haag gestartet. Es geht dabei um Initiativen auf dem Gebiet von Forschung und Bildung und um Publikumsveranstaltungen. Das Forschungsprogramm „Europäisierung des Rheinlands: Die Niederlande und Deutschland in transnationaler Perspektive“, das von DIA-Mitarbeiter Hanco Jürgens durchgeführt wird, befasst sich mit den Auswirkungen der EU-Mitgliedschaft auf die sozialwirtschaftlichen, konstitutionellen und parteipolitischen Verhältnisse in den Niederlanden und Deutschland. In diesem Rahmen wird auch eine Reihe von Kongressen zum Rheinischen Kapitalismus, über die niederländische und deutsche Verfassung und die Transposition von politischen Begriffen in der Europäischen Union organisiert.

Das erste gemeinsame Symposium fand am 14. Mai im Sitzungssaal der Ersten Kammer der Generalstaaten statt. Dort sprachen der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen Jürgen Rüttgers und Alexander Rinnooy Kan, Vorsitzender des Sociaal-Economische Raad. Vor der Publikumsveranstaltung gab es eine Masterclass für fortgeschrittene Studenten über „Die Zukunft des Rheinischen Kapitalismus in Europa“. Referenten waren die Professoren Wim Voermans und Anton Hemerijck und die Politiker Paul Tang und Raymond Gradus.

Beim zweiten Treffen im Rahmen der Reihe „Markt und Moral“ sprach Kurt Biedenkopf, ehemaliger Ministerpräsident von Sachsen in der Nieuwe Kerk in Den Haag, nachdem er am Vormittag eine Masterclass für talentierte junge Forscher gegeben hatte. Weitere Referenten waren der Politiker Laurens Jan Brinkhorst und der Autor und Unternehmer Donald Kalff.

Bei der letzten Veranstaltung in der Beurs van Berlage wurden *Captains of Industry* über die Moral in den Vorstandsetagen auf den Zahn gefühlt. Referenten waren Kees van Ledde, Aufsichtsratsvorsitzender bei Heineken und Sara Lee, Monika Miltz, Direktor Kommunikation Rabobank, Rudy Stroink, CEO von TCN und Ben Noteboom, CEO von Randstad. Kooperationspartner bei dieser Veranstaltung waren u.a. das Montesquieu Instituut, VPRO *Tegenlicht*, das Goethe-Institut Niederlande, die Genootschap Nederland-Duitsland, die Deutsch-Niederländische Handelskammer und *Het Financieele Dagblad*.

SOLIDARITY

Seit fünf Jahren organisiert das DIA in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien und dem Institute for Human Sciences in Boston eine Reihe von Konferenzen über verschiedene Aspekte von „Solidarity“, an denen eine feste Gruppe von renommierten Wissenschaftlern teilnimmt, darunter Charles Taylor, Ira Katznelson, Kurt Biedenkopf, Jennifer Hochschild, Katherine Newman, Claus Offe und



Doktoranden der DAAD-Zentren und Rita Süßmuth während der Wahlbeobachterreise im September 2009 in Berlin

Ulrich Preuss. Die fünfte Veranstaltung stand im Zeichen sozialer Solidarität in Zeiten der Wirtschaftskrise.

GEMEINSAMES GESCHICHTSBUCH FÜR DIE NIEDERLANDE UND DEUTSCHLAND?

Am 11. Dezember diskutierten Wissenschaftler, Didaktiker und Geschichtslehrer über die Frage, ob ein gemeinsames deutsch-niederländisches Geschichtsbuch (nach dem Beispiel des deutsch-französischen Modells) herausgebracht werden soll. Historiker waren skeptisch: Ist in Zeiten der Globalisierung ein binationales Geschichtsbuch ausreichend? Sollte man die Aufmerksamkeit nicht mehr auf die Niederlande im internationalen Kontext richten? Andererseits: Wer die niederländische Geschichte verstehen will, kommt um die deutsche nicht herum. Dieses Projekt wird in den kommenden Jahren weiterentwickelt. Organisiert wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Niederlande (GIN), dem Maison Descartes, den EUNIC-Instituten, der Stiftung für internationale kulturelle Aktivitäten (SICA), der Frans-Nederlandse Academie, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland und der Ambassade de France.

PROMOTIONEN UND PREISE

2009 promovierte Luuk van Middelaar *cum laude* mit der Dissertation 'De passage naar Europa: geschiedenis van een begin' (Passage nach Europa. Geschichte eines Beginns). J.L. Heldring pries diese Studie im *NRC Handelsblad* als das wichtigste Buch, das seit langem von einem Niederländer über Europa verfasst wurde. Gleichzeitig empfing van Middelaar für seine Analyse des europäischen Integrationsprozesses am 2. November den ersten Otto von der Gablentz Studienpreis, der zweijährlich vergeben werden soll. Saskia Bonjour promovierte an der Universität Maastricht zum Thema 'Grens en gezin. Beleidsvorming inzake gezinsmigratie in Nederland, 1955–2005' (Grenze und Familie. Politische Strategiebildung in Bezug auf die Familienmigration

in den Niederlanden, 1955–2005). Das Projekt ist das Resultat einer Matching-Konstruktion zwischen der Universität Maastricht und dem DIA. Bonjour untersuchte die Art und Weise, in der niederländische Politiker und Beamte in den vergangenen fünfzig Jahren Regeln zur Familienmigration festgelegt haben und wie das Thema stets nachdrücklicher auf die politische Agenda gelangte. Sophie Bouwens empfing den ersten Rabobank Dissertationspreis für ihre Arbeit 'Over de streep. Grensarbeid vanuit Zuid-Limburg naar Duitsland, 1958–2001' (Über die Linie. Grenzarbeit von Südlimburg nach Deutschland, 1958–2001), mit der sie 2008 promovierte. Der Preis wird jährlich der besten an der Universität Maastricht verfassten Dissertation zuerkannt.

Ton Nijhuis, der wissenschaftliche Direktor des DIA, wurde von der Alexander von Humboldt-Stiftung mit dem Humboldt-Forschungspreis ausgezeichnet.

ZEITHISTORISCHE PERSPEKTIVEN

In Zusammenarbeit mit dem GIN, dem Niederländischen Institut für Kriegsdokumentation (NIOD), der Genootschap Nederland-Duitsland und 'Geschiedenis in Discussie' (Geschichte zur Diskussion, UvA) führte die Abteilung die Reihe 'Zeithistorische Perspektiven' 2009 erfolgreich fort. Zu Gast waren Gerhard Paul (2. März), der über „Das Jahrhundert in Bildern“ sprach, Richard J. Evans (6. Mai) mit dem Thema „The Third Reich at War“ und Hans-Ulrich Wehler (24. November), der einen Vortrag zur „Gesellschaftsgeschichte des geteilten Deutschlands“ hielt.

GRENZKONFLIKTE DER DEMOKRATIE

Das DIA organisierte zusammen mit dem Zentrum für Sprache und Identität (Centrum voor Taal en Identiteit) der Universität Leiden und dem GIN die Vortragsreihe „Grenzkonflikte der Demokratie“. Bei diesen Vorträgen auf dem Campus Den Haag konnte sich ein breites Publikum mit der Arbeit namhafter deutscher Wissenschaftlern vertraut machen.

VERANSTALTUNGEN GRENZKONFLIKTE DER DEMOKRATIE

19. März	'Klimakriege. Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird' mit Harald Welzer
16. April	'Die Ausgeschlossenen. Das Ende vom Traum einer gerechten Gesellschaft' mit Heinz Bude
14. Mai	'Frauenkörper – Der Westen und der Islam' mit Christina von Braun
1. Oktober	'Paranoia und Politik. Das Attentat im 21. Jahrhundert' mit Manfred Schneider
29. Oktober	'Wie im Film? Gewalt und Politik in der medialen Gegenwart' mit Angela Keppler
3. Dezember	'Ein theatralisch-poetischer Blick auf die Finanzkrise' mit Jochen Hörisch



Luuk van Middelaar und J.L. Heldring auf der Buchpräsentation von ‚De passage naar Europa: geschiedenis van een begin‘ am 18. Mai in Nieuwspoor in Den Haag

Bei den Veranstaltungen des Graduiertenkollegs treffen sich niederländische und deutsche Wissenschaftler. Das Jahr begann mit einer Huizinga-Werkstatt zum Thema „History and Television“ und wurde abgeschlossen mit einer Masterclass über Jürgen Habermas anlässlich dessen Besuchs in Amsterdam.

WERKSTATT ZUM THEMA „GESCHICHTE UND FERNSEHEN“

Der Erfolg des Geschichtsfernsehens hat in Deutschland wie in den Niederlanden zum wachsenden Interesse am Fach Geschichte beigetragen. In den Niederlanden brachte vor allem Geert Mak mit seiner Fernsehreihe *In Europa* die Geschichte in die Wohnzimmer, in Deutschland feiert Guido Knopp bereits seit Jahren große Erfolge mit historischen Fernsehserien. Außer Lob haben diese Projekte auch zu kritischen Reaktionen von Historikern geführt. Darum organisierte das DIA zusammen mit dem Huizinga Instituut eine Werkstatt für junge Forscher über die Möglichkeiten und Grenzen der Geschichtsvermittlung im Fernsehen. Neben Doktoranden sprachen Wulf Kansteiner, Ad van Liempt und Willem Melching über die Beziehung zwischen der akademischen Disziplin und dem Fernsehjournalismus. Themen waren unter anderem die Inszenierung der Geschichte, das Heranziehen von „authentischen“ Zeitzeugen, die verschiedenen Darstellungs- und Erklärungsstile und die Wichtigkeit des kulturellen Gedächtnisses.

NEUE DAAD-FACHLEKTORIN UND NEUE DOKTORANDEN

Mit Nicole Colin hat das DIA eine sehr erfahrene DAAD-Fachlektorin im Haus. Die Philosophin, Literaturwissenschaftlerin und Historikerin vollendet 2010 ihre Habilitation über die Positionierung des deutschsprachigen Theaters in Frankreich nach 1945 und untersucht zugleich die Möglichkeiten und Grenzen des europäischen Kulturtransfers und einer europäischen Identität. Neben der neuen

DAAD-Fachlektorin wurden auch zwei neue Doktoranden angestellt: Katharina Garvert-Huijnen und Christie Miedema.

BESUCH AN DAS GRADUIERTENKOLLEG IN MÜNSTER

Im Juni fand in Münster ein Treffen statt mit dem Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart – Deutschland und die Niederlande im Vergleich“. Die niederländischen Doktoranden beteiligten sich auch an der Evaluierung dieses von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projekts. Drei Themen standen im Mittelpunkt: Was kann der Begriff „Zivilgesellschaft“ zur Forschung beitragen? Wie erforschen Historiker transnationale Geschichte? Was sind Verständigungsprozesse? Das Kolloquium wurde abgeschlossen mit der Präsentation des Buches ‚Eine Welt zu gewinnen! Formen und Folgen der 68er Bewegung‘, herausgegeben von u.a. Hanco Jürgens und Jacco Pekelder. Richard Jobs, Professor für Geschichte an der Pacific University Oregon, hielt dazu einen Vortrag über den Einfluss von Reisen auf die Jugend in den sechziger Jahren.

MASTERCLASS JÜRGEN HABERMAS

Anlässlich seines in niederländischer Übersetzung erschienen Buches ‚Glauben und Wissen und andere politische Essays‘ (Geloven en weten. En andere politieke essays) war Jürgen Habermas zu Gast im Amsterdamer Kulturzentrum Felix Meritis. Das DIA organisierte zusammen mit dem Huizinga Instituut eine Masterclass über Habermas' Einfluss auf die



Heinz Bude beim Graduiertenkolleg am 17. April

Geisteswissenschaften. Einführungen gaben Harry Kunneman und Stefan Müller Doohm.

WAHLBEOBACHTERREISE

Im Vorfeld der Bundestagswahlen bekamen fünfzehn Doktoranden von Deutschlandzentren aus der ganzen Welt die Gelegenheit, den Wahlkampf aus nächster Nähe zu verfolgen. Unter Begleitung von DIA-Mitarbeiter Krijn Thijs nahmen sie an einer vom DIA und dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) organisierten Wahlbeobachterreise teil. Das Programm kombinierte politische und wissenschaftliche Elemente: So diskutierten die Doktoranden mit bekannten Politologen wie Karl-Rudolf Korte, Volker Pertes und Eberhard Sandschneider, besuchten Forschungseinrichtungen wie das Wissenschaftszentrum Berlin und das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und machten Bekanntschaft mit Braintrusts wie der Stiftung Wissenschaft und Politik und der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik. Höhepunkte waren die abschließenden Wahlveranstaltungen von Angela Merkel und Frank-Walter Steinmeier und der Wahlabend im ZDF-Wahlstudio mit den anschließenden Wahlparties der verschiedenen politischen Parteien. So bekamen die Doktoranden einen Schnellkurs „Deutsche Wahlen“.

GRADUIERTENKOLLEG

Das Graduiertenkolleg bietet eine Ergänzung zum traditionellen System der individuellen Promotionsbegleitung und der Forschungsschulen. Trotz aller Bemühungen führen

Doktoranden vor allem in den Humaniora häufig ein isoliertes Dasein. Die heutigen Forschungsschulen in den Niederlanden sind meist zu groß und zu heterogen, um mehr Einheit herstellen zu können. Ein auf den Doktoranden zugeschnittenes Paket von Seminar- und Forschungsaktivitäten fehlt in der Regel. Das Graduiertenkolleg schmiedet Forscher verschiedener Einrichtungen durch regelmäßige Treffen und wechselseitige Projektpräsentationen zu einer festen Gruppe zusammen. Durch den interdisziplinären Ansatz bleiben die Teilnehmer neben Spezialisten in ihrem eigenen Bereich auch Generalisten mit umfassendem Wissen über das gegenwärtige Deutschland.

INTERNATIONALES GRADUIERTENNETZWERK

Das internationale Graduiertenetzwerk bündelt die Kräfte und Kompetenzen von Ausbildungszentren für Promovenden in unter anderem Toronto, Vancouver, Minneapolis, Dresden, Sofia und Amsterdam. In diesem Rahmen treffen sich jährlich acht Doktoranden aus verschiedenen Ländern für einige Monate im Mitteleuropa-Zentrum der TU Dresden, wo ihnen auch ein Seminarprogramm unter dem Titel „Deutschland und das neue Europa im Zeitalter der Entgrenzungen“ angeboten wird. Jährlich wird für die teilnehmenden Doktoranden aller Semester eine große internationale Konferenz organisiert. Diese stand 2009 – unter dem Titel „Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es ist“ – im Zeichen der Krise.

ÜBERSICHT DER THEMEN DES GRADUIERTENKOLLEGS 2009

16. Januar	'History and Television – Mediated Memories and historical Problems' i.Z.m. Huizinga Instituut mit u.a. Wulf Kansteiner, Frank van Vree, Boudewijn Smits und Ad van Liempst
20. Februar	'Geschichtskultur und soziale Integration' mit Jörn Rüsen und Kees Ribbens
6. März	'Die Stunde der Graduierten' mit Marc Uriot, Eva de Valk, Hidde van der Wall und Jenny Wolff
27. März	'Gender und Gewalt' mit Rolf Pohl, Laura Fahrenbruck und Petra de Vries
17. April	'Ausgeschlossen und überflüssig?' mit Heinz Bude, Wim Peeters und Ton Nijhuis
29. Mai	'Planungsdiskurs und Expertenkultur' mit Alexander Nützenadel und Marijn Molema
9. und 10. Juni	'Internationale Graduiertenkonferenz' i.Z.m. dem Graduiertenkolleg Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse Münster
25. September	'Grenzräume: Erinnerung im Spiegel von Oral History und Generationsforschung' mit Ulrike Jureit, Froukje Demant und Barbara Beckers
9. Oktober	'Wissenschaft, Politik und Industrie in der Zwischenkriegszeit' mit Margit Szöllösi-Janze und Pim Huijnen
6. November	'Engaging Habermas: Works, Influences, Effects' i.Z.m. Huizinga Instituut. Mit Stefan Müller-Doohm, Harry Kunneman und Hanco Jürgens
4. Dezember	'Nach vierzig Jahren: Neue Einblicke in 1968' mit Jochen Hörisch, Maarten van den Bos und James Kennedy



Die Schülerredaktion bei der Europäische Zentralbank in Frankfurt/Main im März 2009

Zielgruppe der Bildungsabteilung sind Lehrer, Referendare und Schüler der weiterführenden Schulen. Bei dieser Gruppe soll durch Aktivitäten, ergänzendes Unterrichtsmaterial, Studienreisen und Konferenzen das Wissen über das gegenwärtige Deutschland erweitert werden.

GO EAST! – SCHÜLER ERLEBEN DIE DDR IM MELKWEG

Der zwanzigste Jahrestag des Mauerfalls beherrschte in den Herbstmonaten 2009 nicht nur die Medien, auch die Bildungsabteilung des DIA befasste sich ausführlich mit diesem wichtigen Jubiläum. Höhepunkt der Bildungsaktivitäten war der Schülermittag „GO EAST! DDR in de Melkweg“ am 6. November in Amsterdam. Wie enorm das Interesse an dieser Veranstaltung war, belegten die 700 Anmeldungen.

Schließlich konnten hundert Schüler der Sekundarstufe II (4. und 5. Klasse HAVO und VWO) aus dem ganzen Land an den Aktivitäten im Melkweg teilnehmen. In Gruppen von acht Schülern reisten sie mit der „S-Bahn“ durch ein fiktives Ostberlin. Bei jeder Haltestelle vertieften sie sich in einen Aspekt der DDR. Sie hörten die Geschichte eines ehemaligen Stasi-Gefangenen, nahmen an einer Unterrichtsstunde im DDR-Stil teil, sprachen mit ehemaligen DDR-Bürgern und besuchten eine Lesung des Schriftstellers Thomas Brussig aus seinem Roman ‚Helden wie wir‘. Für den historischen Rahmen sorgte der Historiker und wissenschaftliche Mitarbeiter des DIA Krijn Thijs. Das vom DIA für diesen Mittag erarbeitete Vorbereitungsmaterial zielte auf die Erweiterung des Hintergrundwissens bei den Schülern.

Aus den Reaktionen der Teilnehmer vor Ort und ihren Evaluierungsberichten ging hervor, dass dieser Mittag ein großer Erfolg war. Der direkte Kontakt mit den Experten und die persönlichen Erfahrungsberichte aus der DDR wurden als großer Mehrwert erfahren. Die Lehrkräfte gaben an, dass es gerade solche Aktivitäten

sind, die zur Verbesserung des häufig geringen historischen Bewusstseins bei Schülern beitragen.

ÜBRIGE AKTIVITÄTEN ZUM MAUERFALL-JUBILÄUM

Neben „GO EAST!“ beschäftigte sich die Bildungsabteilung auch noch in anderer Weise mit dem zwanzigsten Jahrestag des Mauerfalls: In Zusammenarbeit mit anderen Partnereinrichtungen, wie die Deutsche und Österreichische Botschaft, das Goethe-Institut Niederlande, die Deutsche Internationale Schule in Den Haag und die Arbeitsgruppe „Deutsch macht Spaß“ beteiligte sich das DIA am Entwurfswettbewerb „Muuravontuur“ (Mauerabenteurer). Teilnehmer konnten kreative Erzeugnisse zum Thema „Mauern“ einreichen und Preise in verschiedenen Kategorien vom Grundschul- bis zum Erwachsenenalter gewinnen. Die Preisverleihung für die höheren Altersstufen fand während des Abendprogramms am 6. November statt. Im Vorfeld von „GO EAST!“ konnten Schulen über die Bildungsabteilung die Direktorin des Schulmuseums Leipzig, Elke Urban, als Gast in die Klasse einladen. In einem zweistündigen Programm gab sie nach einer kurzen Einführung in das Thema „Unterricht in der DDR“ eine Unterrichtsstunde im DDR-Stil, bei der die niederländischen Schüler die Rolle von siebenjährigen DDR-Grundschulern übernahmen. Der Fokus lag neben dem Kennenlernen von typischen Traditionen auf einer DDR-Schule vor allem auf dem Thema der Unterrichtsausgrenzung von Jugendlichen, die sich nicht einer politischen Jugendorganisation angeschlossen hatten.

Anfang Dezember besuchten Schüler Vorführungen von Folgen der historischen Programmreihe *Andere Tijden* (Andere Zeiten) und wurden durch die Ausstellung *Achter de Muur* (Hinter der Mauer) in der Openbare Bibliotheek Amsterdam geführt. Museumsführer Johannes Arens stellte während des Rundgangs und in einem Nachgespräch Bezüge her zwischen den Sammlungsobjekten und dem DDR-Alltag. DIA-Dokumentalistin Angelica Wendland stellte die Bilder aus *Andere Tijden* in den Kontext ihrer eigenen Erfahrungen als ehemalige DDR-Bürgerin.

STUDIENREISEN NACH BERLIN UND BONN

Im Februar 2009 organisierte die Bildungsabteilung die fünftägige Studienreise „Berlin zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer“ nach Berlin. Zentrales Thema dieser Reise für zwanzig Lehrer der Fächer Geschichte, Deutsch, Wirtschaft und Geografie war der Transformationsprozess der Stadt nach der Wende. Führungen über die Karl-Marx-Allee und durch Berlin-Mitte, Beiträge von Experten über Berliner Monumente, Besuche an Museen und ein Treffen mit Lehrern der Rosa-Luxemburg-Oberschule boten neue Einsichten für die Entwicklung von Schülerexkursionen nach Berlin. Auch waren im Frühjahr 2009 wieder vier Wahlarbeitsgruppen „Grenzüberschreitender Unterricht“ im Haus der Geschichte in Bonn aktiv. Über siebzig Lehramtsstudenten an niederländischen Hochschulen und Universitäten vertieften sich in die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und sprachen darüber mit deutschen Studenten und Lehrern. Die Reisen wurden organisiert mit Unterstützung der Europäischen Plattform.

MUSIK(CLIPS) IM DEUTSCHUNTERRICHT

Elisabeth Lehrner-te Lindert, Deutschdozentin an der Hochschule Windesheim, entwickelte im Auftrag des DIA das deutschsprachige Unterrichtsmaterial „Musik(clips) im Deutschunterricht“. Es ist für Schüler der Oberstufe (HAVO Klasse 4–5 und vwo Klasse 4–6) konzipiert und handelt von der deutschsprachigen Musik – von Lyrik bis hin zu Pop und Rock. In

sehr unterschiedlichen Aufgaben, darunter Rollenspiele, Kreuzworträtsel und Textanalysen, werden Aussprache, Jugendsprache, Wortschatz und deutsche Grammatik behandelt.

DAS NEUE RUHRGEBIET AUF DER KARTE

Im Vorfeld von „RUHR.2010“, dem Jahr, in dem das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas ist, entwickelt die Bildungsabteilung in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) ein didaktisches Poster mit Fotos, thematischen Karten und einer Übersichtskarte für das Fach Geografie. Erdkundelehrer Stephan Schouten schrieb das dazugehörige Unterrichtsmaterial für die gymnasiale Oberstufe (VWO), in dem Themen wie Urbanisation, Bergbauindustrie und die Entwicklung des tertiären Sektors behandelt werden

UNTERRICHTSRUNDBRIEF

2009 wurden die Unterrichtsrundbriefe 23 und 24 (Auflage: 2.500 Exemplare) an rund 1.750 Lehrer versandt.

DUITSLANDWEB

Die Bildungsabteilung koordiniert die Schülerredaktion der Website Duitslandweb.nl. Wöchentlich erscheint auf der Schülerseite ein Artikel zu einem deutschen Thema. Die Schülerredaktion, bestehend aus vier Oberstufenschülern (VWO), besuchte im Februar 2009 Frankfurt/Main und erstellte dazu das Webdossier „Expedite Frankfurt“. Während der zweiten Hälfte von 2009 lag die Schülerseite in Abwartung der Erneuerung des Duitslandweb zeitweise still; Anfang 2010 wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Lancierung des neuen Duitslandweb.nl im November 2009 machte umfassende Aufräumarbeiten auf der Unterrichtssite erforderlich. Dabei wurde eine große Anzahl veralteter WebQuests entfernt. Verschiedene Dozenten und Studenten der Lehrerausbildung haben in den zurückliegenden Monaten neue WebQuests entwickelt, die in Kürze auf Duitslandweb.nl erscheinen werden.



Die Gewinner des Hiphop-Schülertags 2009: F3 (Freiheit für Frauen)

Der Hip-Hop-Schülertag fand zum fünften Mal im Melkweg in Amsterdam statt. Das Festival wurde von der Bildungsabteilung im Rahmen der Aktivitäten organisiert, die unter das Programm „Deutsche Sprache und Kultur“ fallen, einem Bestandteil des Deutschlandprogramms Hochschulunterricht (DPHO III).

RAPPEN AUF DEUTSCH

Am 19. November 2009 war es wieder so weit: Schüler von elf Schulen aus dem ganzen Land kamen in Begleitung von ihren Deutschlehrern in den Amsterdamer Melkweg. Dort wurden sie von drei „echten“ deutschen Rappern empfangen. Alexander und Benjamin Adler und Sebastian Zich, Mitglieder der Münchener Rap-Gruppe „Nichts zu verlier'n“, kommen schon seit einigen Jahren zum Hip-Hop-Schülertag nach Amsterdam. Die drei Rapper gaben Workshops, in denen sie den Schülern die Kniffe des Fachs beibrachten. Sie machten sie mit dem Rappen auf der Bühne vertraut, übten mit ihnen die typischen Bewegungen, zeigten ihnen wie man das Mikrofon festhält – und sie sprachen sehr viel Deutsch mit den Schülern.

Zur Vorbereitung auf den deutschen Hip-Hop-Schülertag arbeiteten die Schüler im Deutschunterricht und manchmal im Kunst- und Musikunterricht am Thema „Deutscher Hip-Hop“. Sie erfuhren mehr über die (Geschichte der) Hip-Hop-Szene in Deutschland, hörten sich verschiedene deutsche Rap- und Hip-Hop-Stücke an und analysierten die Texte. Schließlich schrieben sie selbst einen Rap-Text und übten ihren Auftritt. Die Schüler bildeten kleine Gruppen und wählten auffallende Gruppennamen wie Döner Connection, F3 (Freiheit für Frauen), The Big Bosses oder Antoni Passioni. Die Raps der Schüler dauerten maximal drei Minuten. Die Lehrer der jeweiligen Schule entschieden (manchmal unter Mitsprache der Schüler), welche Rap-Gruppe im Melkweg auftreten durfte. Elf Schulen entsandten ihre Schüler-Rap-Formation nach Amsterdam.

Nach dem Besuch der Workshops betraten die Schüler die berühmte Melkweg-Bühne. Eine Jury beurteilte die Auftritte nach verschiedenen Aspekten. Dabei wurde nicht nur die Präsentation bewertet, geachtet wurde auch auf die Qualität und Originalität der Texte, auf die Entwicklung, die die Schüler an diesem Tag durchliefen, und auf die Zusammenarbeit und die Kraft des Auftritts. Die Jury bestand aus der Vorsitzenden, Annemieke Hendriks, freie Journalistin in Berlin, Yolande Schyns, Expertin für die deutsche Sprache, und den Workshop-Leitern. Die Präsentation der Auftritte und die Preisverleihung lagen in Händen des deutschen Rap-Kenners Philipp Erbsloeh.

Der Preis „Bester Rapper“ ging an Dimitri Gard vom Berlage Lyceum Amsterdam, der die Jury durch seine Authentizität überzeugen konnte. Die Gruppe Antoni Passioni des Roland Holst College in Hilversum gewann den „Taalbokaal“ (Sprachpokal) für ihr Stück „P.A.S.S.I.O.N.“. Die Gruppe Pumpgun 5.0 des Nieuwe Lyceum in Bilthoven konnte den zweiten Preis für „Beste Gruppe“ in Empfang nehmen. Den ersten Preis errang F3 (Freiheit für Frauen) von der Vrije School Den Haag mit ihrem Rap-Stück „Respekt für Frauen“. Diese Formation gewann eine 3-tägige Reise nach Berlin und eine professionelle Studioaufnahme.



Sven Ratzke beim „Nationaal Congres Duits“ in Lunteren im März 2009

AKTIVITÄTEN RONDE TAFEL OVERLEG DUITS (RTO)

Das RTO koordiniert, unterstützt und initiiert Aktivitäten, die für das Unterrichtsfeld Deutsch bestimmt sind oder davon angeregt werden. An diesem Gespräch beteiligten sich folgende Organisationen: Vereniging van Germanisten aan Nederlandse Universiteiten (VGNU), Vereniging van Lerarenopleiders Duits (VLoD), die Sektion Deutsch der Vereniging van Leraren in Levende Talen (SBD-VLLT), Vaklokaal Duits (Stichting Digitale School), Community Duits (Stichting Kennisnet und Stichting Digitale School), Deutsch macht Spaß, Goethe-Institut Niederlande und Duitsland Instituut Amsterdam.

Das RTO unterstützte 2009 die folgenden Projekte und Aktivitäten: Besuch einer Berliner Schule durch Studenten der Lehrerbildung an der Fachhochschule Arnhem-Nijmegen, die Entwicklung von museumsdidaktischen Aufgaben durch Referendare für das Haus der Geschichte, die Organisation des dritten Deutschen Filmfestivals mit dem Thema: „Integration und Rebellion“ durch die Haagse Hogeschool im Rahmen des Ausbildungsmoduls „Zukunft Deutschland“, die Entwicklung des deutschsprachigen Unterrichtsmaterials „Musik(clips) im Deutschunterricht“, eine Reise nach Berlin für die Gewinner der „Deutsch-Olympiade“, der Facharbeitswettbewerb Deutsch und der Hip-Hop-Schülertag des DIA. Daneben wurde auch der zehnte Niederländische Deutschlehrerkongress (NCD) durch das RTO mitfinanziert.

NATIONAAL CONGRES DUITS (NCD) 2009

Zum zehnten Mal trafen sich hunderte Lehrer für Deutsch und Kultur im Kongresszentrum De Werelt in Lunteren zum „Nationaal Congres Duits“. Diese Jubiläumstagung fand am 6. und 7. März statt. Die Teilnehmer konnten in sechzig Workshops ihre Expertise und Kenntnisse auffrischen und vertiefen. Behandelt wurden unterschiedliche Themen wie Musik und Literatur im Deutschunterricht, Umgang mit einem Portfolio, ICT und Spracherwerb, Sprechfertigkeit im Unterricht, zweisprachiger Deutschunterricht und Internationalisierung. Daneben sorgte ein breitgefächertes

Kulturprogramm für die Unterhaltung der Teilnehmer: Der deutsch-niederländische Kabarettist Sven Ratzke spielte in Sprache und Musik mit den deutsch-niederländischen Klischees, die deutsche Rap-Gruppe „Doppel-U“ zeigte, dass die Gedichte von Goethe und Schiller auch (und vielleicht vor allem) in Rap-Form attraktiv für Schüler sein können; die Jazz-Band „Full Colours“ spielte mehr oder weniger bekannte Jazz-Stücke und die Theatergruppe „Mini-Art“ zeigte, wie Theater in der interkulturellen Begegnung eingesetzt werden kann. Die positive Teilnehmerevaluierung nach Ablauf bestätigte den großen Erfolg dieses Jubiläumskongresses.

© Duitsland Webteam Amsterdam

Naalagwerk

Inleum: Geschiedenis, Duitsland na 1990, Politiek en Staatsinrichting, Economie, Geografie
 Duitsland en Europa, Tweedenland-Duitsland, Liferstuur, Film, Sport

Wandeling

Wandeling

Tot 1918

1919-1971

1971-1990

1990-1994

1914-1918

1919-1933

1933-1939

1939-1945

1945-1949

BRD 1949-1989

BRD 1990-1992

DDR 1949-1991

DDR 1991-1971

DDR 1971-1990

1990-1990

Tidatun

Alles







Top: Paaf Herbol
 Corfching BRD en grondbout
 D-Dwy
 Marfchulftan

Honecker DDR-weder
 Schreitt volgt Brandt op
 RAF-temeur
 Oultra Herbt
 Kohl wordt kansaal

de Wereldoorlog: Oorftching DDR
 Capitelike Duitsland

Wetfchulftsaunder

Wily Brandt: 'Oultra'

Berline Akker

< 140 1950 1960 1970 1000 >

24-sep-2008

Deze interactivie fottball leidt u door de geschiedenis van Duitsland. Hoe meer u klikomt (van \$0 naar \$ of \$ jaer), hoe meer gefeurenfen een worden gefond. Klik op een gefeurenfen voor een korte uitleg, klik op het puzke bij de uitleg om naar de bybehorende pagina in het Naalagwerk te gaan. Veel plezier!

Das erneuerte Duitslandweb

Die deutsche Wahlkampagne war langweiliger denn je. Darüber waren sich alle Experten vor der Bundestagswahl am 27. September einig. Doch hing noch viel vom deutschen Urnengang ab: Würde Kanzlerin Merkel doch wieder zu einer großen Koalition mit der SPD verurteilt werden? Oder würde es ihrer CDU und der FDP gelingen, genügend Stimmen für eine Regierungsbildung zu bekommen?

BUNDESTAGSWAHL

Duitslandweb.nl berichtete ab Mai 2009 in einem gut besuchten Webdossier über die deutschen Wahlen. Um Niederländer auf zugängliche Weise über die Themen zu informieren, die in der deutschen Politik derzeit anstehen, ließ das DIA vom Instituut voor Publiek en Politiek einen Wahl-O-Mat für Deutschland erstellen. Dieser Wahl-O-Mat bekam viel Aufmerksamkeit in den Medien und wurde über 2000 Mal genutzt. Duitslandweb.nl berichtete auf der Wahlparty in Den Haag live über die Wahlen.

DUITSLANDWEB.NL > DOSSIERS > VERKIEZINGEN
BONDSDAG 2009

WAHLPARTY DEN HAAG

Das DIA, Meines & Partners und *Business Nieuws Radio (BNR)* brachten am Abend der Bundestagswahl ein deutschorientiertes Publikum aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien im Haager Pressezentrum Nieuwspoord zusammen. In Gruppendiskussionen unter Leitung des Journalisten Hans Verbeek deuteten Prominente wie der ehemalige Staatssekretär Frans Timmermans, der ehemalige Minister Bernard Bot, Mitglied des Europäischen Parlaments Hans van Baalen und der deutsche Botschafter Thomas Läufer den Ausgang der Wahl. Die Besucher hatten die Möglichkeit an einer Schattenwahl teilzunehmen, deren Ergebnis auf den Bildschirmen im Saal gezeigt wurde. Unentschlossene Wähler konnten vor Ort auf Duitslandweb.nl den Wahl-O-Mat ausfüllen.

60 JAHRE BRD UND GRUNDGESETZ

Im Mai wurde in Deutschland das sechzigjährige Bestehen der Bundesrepublik und des Grundgesetzes gefeiert. Das war für die Duitslandweb-Redaktion Anlass, eine Reihe von prominenten Deutschen zu ihrer Sichtweise auf die Demokratie zu befragen.

„In nur einer Generation ist Deutschland demokratisch geworden“, so Stefan Aust, ehemaliger Chefredakteur des *Spiegel*. „Doch die Position des deutschen Wählers ist schwach, während die Parteien viel Einfluss haben. Das ist nicht demokratisch.“

Der deutsch-russische Autor Wladimir Kaminer blickt neidvoll auf die Verbundenheit der Bundesbürger mit ihrem Staat. „Sie sehen sich zu Recht als Teil des Systems. Das vermissen die Russen. Sie misstrauen ihrem Staat und umgekehrt.“

Botschafter Thomas Läufer stellt fest, dass die Demokratie noch an Stärke gewonnen hat: „Die deutsche Politik kennt keine extremen Nischen mehr. Einen Politiker wie Geert Wilders würde man bei uns auslachen.“

DUITSLANDWEB.NL > DOSSIERS > 60 JAAR BRD

DUITSLANDWEB

Duitslandweb.nl informiert über die deutsche Politik und Gesellschaft und die aktuelle deutsche Geschichte. Täglich erscheinen Nachrichten, Hintergrundinformationen und Kolumnen. Die Website verfügt über ein



Interview mit Ton Nijhuis auf der Wahlparty am 27. September in Den Haag

Nachschlagewerk zur deutschen Geschichte, Kultur, Politik und Wirtschaft. Für diverse Zielgruppen wie Schüler, Lehrer und Wissenschaftler stellt Duitslandweb.nl spezielle Seiten bereit. Die Redaktion gibt Besuchern Fernseh-Tipps und stellt wochentags Links zu relevanten Berichten in deutschen Medien zur Verfügung. 2009 zog die Website durchschnittlich 30.000 Besucher pro Monat an. Seit der Lancierung der neuen Website steigen die Besucherzahlen. Medien wie *nrc.next*, *Algemeen Dagblad*, *Trouw* und Nachrichten- und Meinungssites wie *NOS.nl*, *Joop.nl*, *Sargasso.nl* und *Villamedia.nl* haben im Jahr 2009 mehr denn je auf Artikel des Duitslandweb verwiesen. Gemeinsam mit dem deutschen NiederlandeNet, der Website des Zentrums für Niederlande-Studien an der Universität Münster, berichtet Duitslandweb.nl über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Technik: Hippo Webworks
Gestaltung: Museumstudio

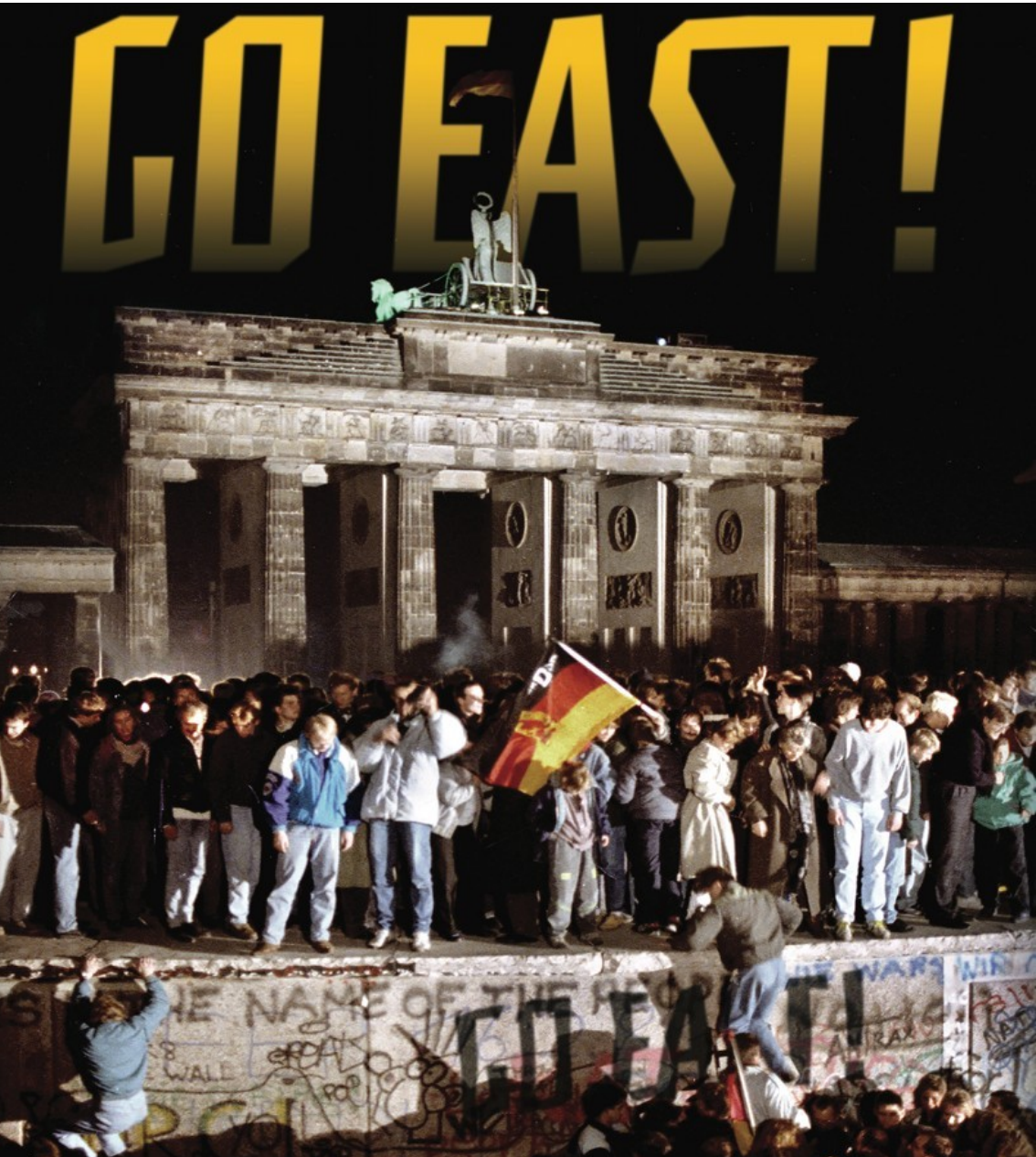
ERNEUERUNG

Das ganze Jahr über wurde hinter den Kulissen an der Erneuerung von Duitslandweb.nl gearbeitet. Am 9. November war es dann soweit. Auf einer Veranstaltung zum Mauerfall-Jubiläum im Pressemuseum präsentierte das Duitslandweb seine neue Website. Das Nachschlagewerk wurde aktualisiert und wurde benutzerfreundlicher gestaltet. Eine interaktive Zeitschiene macht das Ganze visuell attraktiver. Zahlreiche Fotos wurden ersetzt und es wurde Videomaterial hinzugefügt. Die Site hat ein neues Design und ist mit einem modernen Content-Managementsystem ausgestattet, mit mehr Möglichkeiten für Interaktion und Aufmachung. Über einen RSS-Feed werden die Berichte auch anderen Sites und abonnierten Nutzern „gestellt“. Die Erneuerung des Nachschlagewerks und der Website wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des niederländischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten.

2009 AUF DUTSLANDWEB.NL

Es gab viel zu gedenken im Jahr 2009: sechzig Jahre Bundesrepublik und Grundgesetz, der zwanzigste Jahrestag des Mauerfalls. All dies wurde ausführlich in den Dossiers von Duitslandweb.nl behandelt. Auch ergänzte die Redaktion die bestehenden Dossiers: „Over de grens“ (Über die Grenze) zur deutsch-niederländische Zusammenarbeit und „Geschiedenis op straat“ (Geschichte auf der Straße) über beladene, berühmte oder gerade unbekannte Orte in Berlin. Letztgenanntes Dossier wurde für den Nutzer noch übersichtlicher gemacht durch die Hinzufügung einer Übersichtskarte mit Links zu den verschiedenen Orten. In der täglichen Berichterstattung befasste sich Duitslandweb.nl unter anderem mit der Diskussion über den Umgang mit der ehemaligen DDR. Dabei ließ die Redaktion verschiedene Beteiligte zu Wort kommen, wie die Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Marianne Birthler, und den Bundestagsvizepräsidenten Wolfgang Thierse (beide aus Ostdeutschland). Birthler sprach sich in einem Interview für die Veröffentlichung des umstrittenen Archivmaterials aus und damit auch für die Bekanntgabe der Namen der Stasi-Spitzel. „Verrat muss ein Gesicht haben“, meint Birthler. Nach Thierses Auffassung muss unterschieden werden zwischen dem System der DDR und den Menschen, die in diesem System lebten. „Das System ist zu verurteilen, und mit Nachdruck. Aber die Biografien der Menschen kann man nicht verurteilen. Das wäre unfair“, sagt der prominente SPD-Politiker auf Duitslandweb.nl.

DUTSLANDWEB.NL > ACTUEEL > JAAROVERZICHT 2009



Poster von der Veranstaltung "GO EAST! DDR in de Melkweg" am 6. November 2009

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen arbeitete im Jahr 2009 noch intensiver mit anderen Abteilungen zusammen als in vorhergehenden Jahren. So wurde die Expertise des Duitsland Instituut Amsterdam (DIA) optimal eingesetzt.

„ALLES AUF ANFANG“ – DIE NIEDERLANDE FEIERN MIT DEUTSCHLAND '49/'89

Für das Festival „Die Wende“, das vom Europafonds finanziell unterstützt wurde, arbeitet das DIA mit den Konzertsälen Paradiso und Melkweg, dem Politik- und Kulturzentrum De Balie, dem Nachttheater Sugar Factory, der Stadsschouwburg und dem Filmmuseum zusammen. Im Rahmen dieses Festivals organisierte das DIA am 6. November die Veranstaltung „GO EAST! DDR in de Melkweg“. Am Mittag gab es ein Exklusivprogramm für Schüler, am Abend konnte das große Publikum eine Lesung des Autors Thomas Brussig besuchen, eine Diskussion mit Hans Goedkoop, Präsentator des TV-Programms *Andere Tijden* verfolgen und unter anderem mit dem ehemaligen *NRC Handelsblad*-Korrespondenten Michel Kerres, dem Autor Jeroen Kuiper und dem Philosophen und Historiker Luuk van Middelaar diskutieren.

Am 9. November eröffnete der ehemalige niederländische Außenminister Bernard Bot die Ausstellung „20 jaar val van de muur“ (Zwanzig Jahre Mauerfall). Die Eröffnungsfeierlichkeiten in der Openbare Bibliotheek Amsterdam (OBA) mit Entertainer Sven Ratzke waren ein Gemeinschaftsprojekt des DDR-Museums in Monnickendam, der OBA, der Deutschen Zentrale für Tourismus (Duits Verkeersbureau) und des GIN. Die Gemeinsame Vortragsreihe „Zeitzeugen berichten“ mit dem GIN und der Genootschap Nederland-Duitsland (GND) wurden in diesem Jahr unter dem Titel „Wendepunkte '49/'89“ fortgesetzt. Zu Gast waren am 16. April Marianne Birthler, Bundesbeauftragte für Stasi-Unterlagen, am 25. Juni Wolfgang Thierse, Bundestagsvizepräsident,

am 13. November Frits Rüter, emeritierter Professor für Strafrecht an der UvA und am 7. Dezember Friedrich Novotny, ehemaliger Intendant des Westdeutschen Rundfunks. Auch die Filmreihe, die das DIA mit den Programmkinos Het Ketelhuis, Filmhuis Lumen und dem Goethe-Institut Niederlande (GIN) organisiert, stand im Herbst im Zeichen von '49/'89. In der Reihe „Alles auf Anfang“ wurde unter anderem der Film „Das Wunder von Bern“ gezeigt.

Am 18. Oktober trafen junge Talente aus den Niederlanden und Deutschland bei der Veranstaltung „Sturm und Drang“ im Amsterdamer Kulturzentrum De Rode Hoed aufeinander. Autor Christiaan Weijts und Regisseur Lodewijk Crijns diskutierten unter Leitung von *NRC*-Journalisten mit ihren deutschen Kollegen, dem Autor Jochen Schmidt, dem Regisseur Robert Thalheim und dem Politiker Jens Spahn. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Pablo-Held Trio.

VON DER GABLENTZ PREIS

Am 2. November empfingen der niederländische Schriftsteller Geert Mak und die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth in Anwesenheit von IKH Prinzessin Laurentien im festlichen Ambiente der Aula der UvA den Von der Gablentz Preis. Das DIA organisierte diese Verleihung zusammen mit der Stichting Von der Gablentzprijs. Den Preis überreichte der Vorsitzende der Stiftung, der ehemalige Ministerpräsident Wim Kok. Der ehemalige Staatssekretär Frans Timmermans sprach die Laudatio. Vor dem zahlreich erschienenen Publikum wurde erstmals auch der Otto von der Gablentz Studienpreis verliehen. Er ging an den niederländischen Philosophen



Market & Morality
Conferences

• 20 April Rhineland capitalism in times of crisis
economy: rethinking the Rhineland model • 15 May
• 14 May Towards a more social European market
Morality in the boardroom: lessons to be learned

Poster der Konferenzreihe "Markt und Moral"

und Historiker Luuk van Middelaar. Die drei Preisträger tragen nach Ansicht von Kok und Timmermans innerhalb ihres jeweiligen Bereichs wesentlich zum gegenseitigen Verständnis der beiden Nachbarländer bei. Dies haben sie mit dem Namensgeber des Preises, Otto von der Gablentz, gemein.

SCRIPTIEPRIJS

Am 13. Januar wurde Michiel Lippus, Geografiestudent an der Universität Utrecht, mit dem *Volkskrant/DIA-Scriptieprijs* 2008 (Preis für die beste Abschlussarbeit) ausgezeichnet. Er untersuchte den Umgang mit dem städtebaulichen Erbe in Ostberlin. Die Jury, bestehend aus der Vorsitzenden Nelleke Noordervliet, Paul Brill

und André Roelofs von der *Volkskrant* und Ton Nijhuis vom DIA, erachtete Lippus' Abschlussarbeit als „besonders interessant“, da „die Frage, ob ein Gebäude erhalten bleiben oder abgerissen werden soll, städtebauliche, architektonische und ästhetische Aspekte hat.“

Neben den herausgehobenen Projekten war die Abteilung an zahlreichen Buchpräsentationen, Vorpremieren und der Organisation verschiedener Konferenzen beteiligt, u.a. an der Konferenzreihe „Markt und Moral“ (siehe S. 7) und, i. Z. m. dem Anne Frank Haus, an der Expertenkonferenz „Rechtsextremismus, Polizei und Justiz“, die am 18. und 19. Juni stattfand.

MEHR BUCHPRÄSENTATIONEN UND LESUNGEN

9. Februar	Diskussion über 'Die Wohlgeminten' von Jonathan Littell i.Z.m. Spul 25, Goethe-Institut Niederlande (GIN), Arbeiterspers, Maison Descartes
17. März	Buchpräsentation 'Klimakriege' von Harald Welzer i.Z.m. GIN, Uitgeverij Ambo/Anthos
26. März	Buchpräsentation 'Roem' von Daniel Kehlmann i.Z.m. Border Kitchen, Uitgeverij Querido, Genootschap Nederland-Duitsland (GND), Oostenrijkse Ambassade, GIN
27. März	Reihe VERSUS Daniel Kehlmann und Arnon Grunberg i.Z.m. Nederlands Literair Productie- en Vertalingenfonds (NLPVF), Uitgeverij Querido, GND, Österreichische Botschaft, GIN, Amsterdam Wereldboekenstad
22./23. April	Buchpräsentation 'Ein liefebende man' von Martin Walser i.Z.m. GIN, Uitgeverij De Geus
26. April	Buchpräsentation 'Sferen Schuim' von Peter Sloterdijk i.Z.m. Uitgeverij Boom, GIN
18. Mai	Buchpräsentation 'De passage naar Europa' von Luuk van Middelaar mit Frans Timmermans und J.L. Heldring i.Z.m. Historische Uitgeverij
28. Mai	Buchpräsentation Rob Savelberg 'Berlijn beweegt' i.Z.m. Uitgeverij Boom
3. Juni	Lesung Walter Nowojski 'De geest beslist. Onmisbare inleiding in het leven en werk van Victor Klemperer' i.Z.m. Uitgeverij Atlas, GIN, GND
29. September	Buchpräsentation Annetiek Hendriks 'Jzeren deuren' i.Z.m. Uitgeverij Contact mit Kathinka Dittrich, eheml. Direktorin GIN und Kees van Wieringh, eheml. Universitätsprofessor Kriminologie und Publizist
28. Oktober	Buchpräsentation 'Het wonder Bondsrepubliek' von Frits Boterman und Willem Melching (Hg.) i.Z.m. Uitgeverij Nieuw Amsterdam
17. November	Buchpräsentation 'Operatie Black Tulip' von Yfke Nijland und Jan Sintmaartensdijk i.Z.m. Uitgeverij Boom mit Ad van Liempt, NPS und Peter Romijn, NIOD

WEITERE AKTIVITÄTEN

Vorpremieren

12. Januar 'Anonyma' i.Z.m. A-Film, GIN | 1. April 'Die Buddenbrooks' i.Z.m. Cinemien, GIN, GND | 22. Juni 'Effi Briest' i.Z.m. A-film, GIN, GND | 17. November 'John Rabe' i.Z.m. A-film, GIN, GND | 18. November 'Das Weisse Band' i.Z.m. GND, GIN, Cinéart

Filmreihe Ketelhuis (Amsterdam) /Lumen (Delft) i.Z.m. Ketelhuis, Lumen, GIN

27. Januar 'Requiem' | 24. Februar/5. März 'Winterreise' | 24./26. März 'Ping Pong' | 26. Mai/25. Juni 'Ein Freund von mir' | 30. Juni/9. Juli 'Die Entdeckung der Currywurst' | 22./24. September 'Der rote Kakadu' | 27./29. Oktober 'Das Wunder von Bern' | 24./26. November 'Novemberkind' | 15./17. Dezember 'Ein Traum in Erdbeerfolie'

Weitere Filmvorführungen i.Z.m. GIN

4. Februar 'Lenin kam nur bis Lüdenscheid' | 5. März 'Mogadischu' | 10./12./17. Februar Filmfestival Haagse Hogeschool 'Integration und Rebellion' i.Z.m. Haagse Hogeschool, Deutsche Botschaft | 4. September Werner Fassbinder-Filmreihe 'Effi Briest' und 'Katzelmacher' | 23. Oktober Werner Fassbinder-Filmreihe 'Lili Marleen' und 'Die dritte Generation'

Filmreihe 60 Jahre BRD i.Z.m. GIN

10. September 'In jenen Tagen' | 17. September 'Des Teufels General' | 24. September 'Himmel ohne Sterne' | 30. September 'Haus ohne Hüter' | 7. Oktober 'Die Blechtrommel' | 28. Oktober 'Alice in den Städten' | 4. November 'Deutschland im Herbst' | 11. November 'Der subjektive Faktor'

WEITERE VERANSTALTUNGEN

28. und 29. April	Deutsch-Niederländische Konferenz in Essen i.Z.m. Auswärtiges Amt, niederländisches Außenministerium, NRW
7./8. November	Niemandsland Utrecht / Sponsoring i.Z.m. Partnern in Utrecht
9. November	Eröffnung Ausstellung 'Einde van een tijdperk' i.Z.m. Persmuseum, EUNIC
13. November	Symposium 'Oorlog, maar voor de kerst weer thuis' i.Z.m. Huis Doorn
20./21. November	Schiller Symposium / Sponsoring i.Z.m. GIN, UvA, Deutsche Botschaft
26. November	Deutsch-Niederländisches Polizeiseminar 'Polizei und neue Technologien' i.Z.m. Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol), Internationaal Politie Instituut Twente, IPIT, Politieacademie Apeldoorn



Autor Thomas Brussig auf der Veranstaltung „GO EAST! DDR in de Melkweg“ am 6. November 2009

Das Duitsland Instituut verfügt über eine umfangreiche Präsenzbibliothek und ein öffentlich zugängliches Dokumentationszentrum.

DOKUMENTATIONSZENTRUM

Die Präsenzbibliothek und das umfangreiche Dokumentationszentrum des DIA sind an allen Werktagen für Besucher geöffnet. Der Schwerpunkt liegt auf Büchern über Deutschland nach 1945, den Beziehungen Deutschlands zu anderen EU-Mitgliedstaaten und den transatlantischen Beziehungen. Neben einer umfangreichen Sammlung über die ehemalige DDR und die neuen Bundesländer beherbergt das Dokumentationszentrum auch eine große Zeitschriftensammlung. Daneben stehen den Besuchern die großen deutschen Tages- und Wochenzeitungen und Veröffentlichungen von (halb-)staatlichen Institutionen zur Verfügung. Das umfangreiche Zeitungsausschnittarchiv zu speziellen Themen wächst kontinuierlich. Schülern bietet das Dokumentationszentrum schon seit Jahren Unterstützung bei der Erstellung ihrer Oberstufenfachaarbeit („Profielwerkstuk“) und stellt Dossiers für Forschungsprojekte zusammen. Studenten diverser Studienrichtungen können beim DIA für ihre Referate oder Facharbeiten die benötigten Quellen finden. Die oft individuelle Begleitung von Studenten ist immer wieder eine Herausforderung.

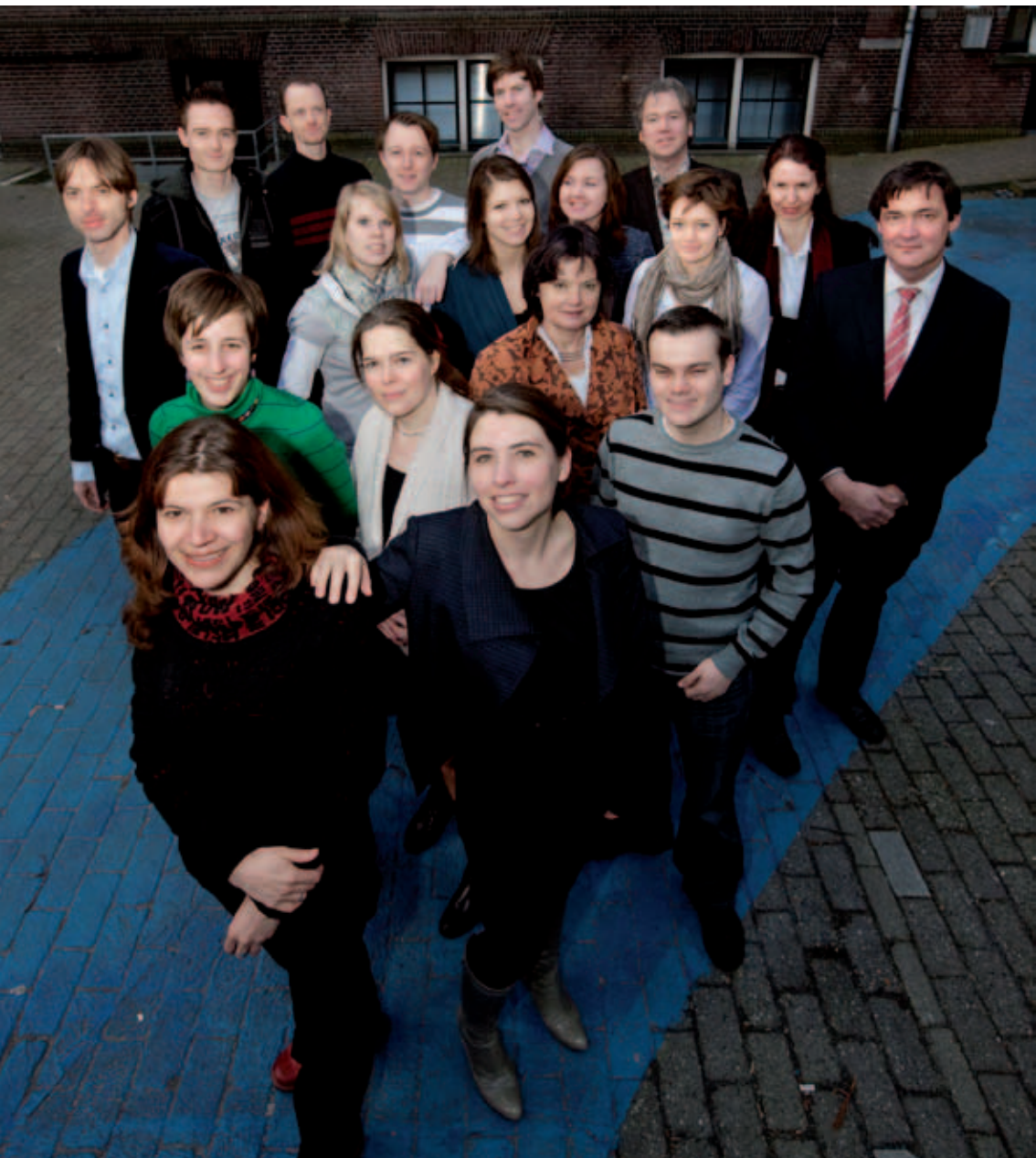
Das Jahr 2009 hatte für die Bundesrepublik einige Höhepunkte zu bieten. Journalisten von Printmedien, Radio und Fernsehen, Lehrer, Schüler und Studenten nutzten das angebotene Material intensiv. Die Dokumentalistin unterstützte in diesem besonderen Jahr die anderen Abteilungen durch das Halten von Vorträgen in Schulen und ihre Mitarbeit an Treffen mit Studenten der Fachhochschulen und Universitäten aus dem ganzen Land.

PUBLIKATIONEN (EINE AUSWAHL)

2009 waren Mitarbeiter des DIA an der Realisation von diversen Publikationen beteiligt und häufig in den Medien vertreten. Neben Luuk van Middelaars Buch „De passage naar Europa“ erschien beim Leipziger Universitätsverlag „Eine Welt zu gewinnen! über die Protestbewegung in Ost- und Westeuropa“ mit Beiträgen von u.a. Jacco Pekelder, James Kennedy, Jerzy Eisler, Grégory Salle und Klaus Bachmann. Auch kam in diesem Jahr das positiv rezensierte Buch „Het wonder Bondsrepubliek in twintig portretten“ (Das Wunder Bundesrepublik in zwanzig Porträts) heraus, unter der Redaktion von Frits Boterman und Willem Melching. Zwei Mitarbeiter des DIA verfassten Porträts. Das Buch enthält Biografien von u.a. Konrad Adenauer, Willy Brandt, Helmut Kohl, Angela Merkel, Günter Grass, Jürgen Habermas, Joseph Beuys und Peter Sloterdijk. Verschiedene DIA-Mitarbeiter publizierten außerdem in überregionalen Medien über die deutschen Wahlen und die deutsche Außenpolitik (siehe www.duitslandinstituut.nl).

FORSCHUNGSBERICHTE DES DUITSLAND INSTITUUT AMSTERDAM

Die jährlich erscheinenden „Forschungsberichte“ vermitteln ein gutes Bild von der Vitalität der Forschung am Duitsland Instituut Amsterdam. Jung und Alt, aufstrebende Talente und etablierte Wissenschaftler publizieren in diesem Forschungsjahrbuch des DIA. Viele Beiträge finden ihren Ursprung in den Veranstaltungen des Graduiertenkollegs. Nummer 5 erscheint Anfang 2010.



Die Mitarbeiter des Duitsland Instituut Amsterdam

BILANZ 2009

EINNAHMEN		(x 1.000)
	Bildungsministerium	800
	DAAD	154
	UvA	225
	Sonstige Einnahmen	255
	Insgesamt	1.434
AUSGABEN		
	Graduiertenkolleg	314
	Bildungsabteilung	172
	Forschung	103
	Duitslandweb und Dokumentationszentrum	218
	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	246
	Deutsche Sprache & Kultur	57
	Sonstige Ausgaben	328
	Insgesamt	1.438
ERTRÄGE MINUS AUSGABEN		4

Einnahmen

Das DIA erhält seit 1996 vom niederländischen Bildungsministerium Gelder aufgrund des Deutschlandprogramms Hochschulunterricht (DHPO). Seit 2006 koordiniert das DIA das DHPO III (2006-2010). Außerdem unterstützt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) seit Oktober 2001 die wissenschaftlichen Aktivitäten des DIA. Die Universität von Amsterdam (UvA) hat sich 2005 bereit erklärt, das DIA für fünf weitere Jahre zu subventionieren. Abgesehen von diesen Geldern erhält das DIA Projektzuschüsse unter anderem vom niederländischen Außenministerium, von der Europäischen Plattform und anderen Organisationen.

Personal

31. Dezember 2009: 14,5 FTE verteilt auf 23 Arbeitnehmer.

MITARBEITER 2009

- Prof. Dr. Ton Nijhuis, Wissenschaftlicher Direktor
- Charlotte Broersma, Stiftungsmanager (bis 31.03 Koordinatorin Bildungsabteilung)
- Monika Fermé, Geschäftsführende Direktorin (bis 31.03)
- Annabelle Arntz, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Alissa Brook, Doktorandin (seit 01.09)
- Dr. Nicole Colin, DAAD-Fachlektorin (seit 01.08)
- Claudia Dekkers, Office Managerin
- Koos van Driel, Systemadministrator
- Paul Elfferich, Systemadministrator
- Katharina Garvert-Huijnen MA, Doktorandin (seit 01.06, bis 22.2 wissenschaftliche Assistentin)
- Denise Gehla, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kerstin Hämmerling, Koordinatorin deutsche Sprache und Kultur (seit 01.06)
- Florianne van Hasselt, Koordinatorin Bildungsprojekte
- Dr. Eelke Heemsker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (bis 30.09)
- Pim Huijnen, Redakteur Duitslandweb
- Carina de Jonge, Mitarbeiterin Duitslandweb
- Hanco Jürgens, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Stefanie Lührs, Mitarbeiterin deutsche Sprache und Kultur
- Christie Miedema, Doktorandin (seit 01.11)
- Wiebke Pittlik, Chefredakteurin Duitslandweb (seit 01.02)
- Sander van der Ploeg, Redakteur Duitslandweb (bis 31.08)
- Said Rezaiejan, Doktorand (bis 31.12)
- Krijn Thijs, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Michiel van Tol, Systemadministrator
- Marja Verburg, Redakteur Duitslandweb
- Angelika Wendland, Dokumentationszentrum

Graduiertenkolleg

- Saskia Bonjour (i.Z.m. Universität Maastricht)
- Katharina Garvert-Huijnen (i.Z.m. Universität von Amsterdam)
- Maartje Hermsen (i.Z.m. Universität Maastricht)
- Dr. Luuk van Middelaar (i.Z.m. Universität von Amsterdam)
- Christie Miedema (i.Z.m. Universität von Amsterdam)
- Said Rezaiejan (i.Z.m. Universität von Amsterdam)
- Marc Uriot (i.Z.m. Universität Leiden)
- Eva de Valk (i.Z.m. Vrije Universität)

Praktikanten

- Marijke van der Ploeg (Rijksuniversiteit Groningen)
- Dagmar Schouten (Haagse Hogeschool)
- Simone Timmermans (Universität von Amsterdam)
- Sarah van Wijk (Universität Utrecht)

VORSTAND UND BERATUNGSGREMIEN



Publikum bei der Veranstaltung „GO EAST! DDR in de Melkweg“ am 6. November

VORSTAND 2009

Geschäftsführender Ausschuss

- Prof. Dr. Paul Schnabel, Vorsitzender, Direktor SCP (Büro für soziale und kulturelle Planung) und Universitätsprofessor an der Universität Utrecht
- Prof. Dr. Harm Pinkster, Sekretär und stellv. Vorsitzender (emeritierter Professor Klassische Sprachen an der Universität von Amsterdam, bis 24.02)
- Mieke Zaanen, Sekretär und stellv. Vorsitzende (Kanzlerin der Universität von Amsterdam, seit 24.02)
- Bram Scholten, Schatzmeister (De Nederlandsche Bank, bis 27.03)
- Cees Ullersma, Schatzmeister (De Nederlandsche Bank, seit 27.03)

Vorstand

- Prof. Dr. Jos de Beus (Universität von Amsterdam, seit 27.03)
- Cees Blokland (Direktor Human Resources Niederländische Bahn)
- Prof. Dr. Tannelie Blom (Universität Maastricht, seit 27.03)
- Leonard Dagle (Direktor Deutsche Bank de Bary N.V., Amsterdam)
- Pauline Kruseman (eheml. Direktorin Amsterdams Historisch Museum)
- Dr. Karel van der Toorn (Vorstandsvorsitzender Universität von Amsterdam)
- Prof. Dr. Paul Tummers (Fakultät für Kulturwissenschaften, Universität Maastricht, bis 27.03)
- Bert Verveld (Direktor, Universität Groningen)
- Michèle de Waard (NRC Handelsblad)
- Prof. Dr. Jaap de Zwaan (Direktor Clingendael)

BERATUNGSGREMIEN 2009

Unterrichtsprogrammbeirat (OPR)

- Dr. Willem Melching, Universität von Amsterdam (Geschichte), Vorsitzender OPR
- Marc van Berkel, Hochschule Arnhem Nijmegen (HAN), Institut für Lehrerausbildung (Geschichte)
- Adwin Bosschaart, Pädagogische Hochschule von Amsterdam (Erdkunde, bis 31.08)
- Pieter Creemer, Revis Lyceum Doorn (Erdkunde)
- Jos Kleemans, Hochschule Utrecht, Lehrerausbildung Unter- und Mittelstufe (Deutsch)
- Josje Schokkenbroek, Christliches Lyceum Delft/ Interfakultäres Zentrum für Lehrerausbildung, Unterrichtsentwicklung und Fortbildung Universität Leiden (Geschichte, bis 31.05)
- Sabien Onvlee, Barlaeus Gymnasium Amsterdam (Geschichte)
- Joost Visbeen, Da Vinci College Leiden (Geschichte, seit 01.06)

Wissenschaftsrat

- Prof. Dr. Paul Dekker, SCP (Büro für soziale und kulturelle Planung)
- Prof. Dr. Andreas Faludi, Technische Universität Delft, Forschungsinstitut OTB
- Prof. Dr. Erik de Gier, Radboud Universität Nijmegen, Forschungsinstitut ITS
- Prof. Dr. Ido de Haan, Universität Utrecht, Fakultät für Kulturwissenschaften, Forschungsinstitut OGC
- Prof. Dr. Anton Hemerijck, Vrije Universität
- Prof. Dr. Madeleine Hosli, Universität Leiden, Fakultät für Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Ruud Koopmans, Wissenschaftszentrum Berlin
- Prof. Dr. Arnold Labrie, Universität Maastricht, Fakultät für Kultur –und Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Siegwart Lindenberg, Rijksuniversität Groningen, Fakultät für Sozial –und Verhaltenwissenschaften
- Prof. Dr. Kees van Paridon, Erasmus Universität Rotterdam, Fakultät für Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Jan Rood, Institut Clingendael
- Dr. Erik Snel, Erasmus Universität Rotterdam, Fakultät für Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Jelle Visser, Universität von Amsterdam, AIAS

Duitsland Instituut Amsterdam
Prins Hendrikkade 189B
NL-1011 TD Amsterdam
T 0031 (0)20 525 36 90
F 0031 (0)20 525 36 93
E-mail dia@uva.nl
Internet www.duitslandinstituut.nl
www.duitslandweb.nl



DUISSLAND INSTITUUT



Duitsland Programma